Mission Pixel: Das eulenstarke Stadtteilabenteuer in Weddinghofen



Vier Osterferientage lang verwandelte sich das Kinder- und Jugendhaus Balu in eine geheime Einsatzzentrale. 20 Kinder

zwischen acht und zwölf Jahren schlüpften in die Rolle von Agentinnen und Agenten – und erkundeten ihren Stadtteil mit einer Gründlichkeit, die selbst die Erwachsenen überraschte. Mission Pixel, das Beteiligungsprogramm des Kinder- und Jugendbüros Bergkamen (kijub), machte aus den Osterferien ein echtes Abenteuer mit echten Ergebnissen.

Begleitet von Pixel – einer weisen Eule, die als Maskottchen täglich geheime Briefe mit neuen Aufträgen hinterließ – bauten die Kinder zunächst ihre Einsatzzentrale auf: Aus großen Kartons, mit Geheimgängen, mit Karten an der Wand, Beweismittelboard und eigenen Agentenausweisen mit Codenamen. Dann bastelten sie ihre persönliche Pixel-Begleiter aus Waschlappen oder Socken, Wackelaugen und Tonpapier – die sie durch die gesamte Woche begleiteten.

In Kleingruppen zogen die Kinder durch Weddinghofen. Sie testeten Spielplätze, suchten ruhige Ecken, entdeckten Orte, die noch gar nicht auf der Kinderstadtkarte https://kijub-bergkamen.de/stadtkarte.html des Kinder- und Jugendbüros eingetragen waren – und ergänzten sie. Ihr mutigster Auftrag: Passanten, Geschäftsinhaber und andere Kinder befragen. Mit selbst erarbeiteten Interviewbögen wollten sie wissen, was die Menschen in Weddinghofen für Kinder vermissen und was sie sich wünschen.

Am letzten Tag wartete das Highlight der Woche: „Operation Untergrund“. Im Keller des Balus hatte das kijub die Räume und den Flur mit Schwarzlicht ausgestattet. Unsichtbare Botschaften leuchteten an den Wänden, ein Laserfeld aus Neon-Wollfäden spannte sich durch den Flur, eine Kriechpassage führte zur nächsten Station. Leuchtende Tennisballmonster hatten Schlüssel für Truhen verschluckt. Die Kinder mussten rätseln, suchen und Aufgaben lösen um die Abschlusskiste zu öffnen.

Zum Abschluss öffnete das Balu dann seine Türen für Agenten-Eltern. Die Kinder präsentierten selbst, was sie in vier Tagen

herausgefunden hatten: welche Orte sie mögen und welche nicht, wo sie sich wohlfühlen und wo nicht, was fehlt und was besser werden könnte. Die Ausstellung der Wünsche und Erfahrungen der Mission wird am 9.05. zur Abschlussveranstaltung von Next Level! im „Freiraum“ zu sehen sein. Als konkreter Beitrag zum Beteiligungsprojekt fließen die Ergebnisse in den neuen Kinder- und Jugendförderplan mit ein. Denn Mission Pixel stand von Anfang an unter dem Leitgedanken der UN-Kinderrechtskonvention: Kinder haben das Recht, in allen sie betreffenden Angelegenheiten gehört zu werden.